



## **Internationale Opposition gegen geplante Elbe – Staustufen in Tschechien wächst**

**Umweltverbände fordern öffentliche Anhörung, eine wirklich grenzüberschreitende UVP, Planungs-Stopp und Alternativstudien**

Usti nad Labem / Dresden, den 19.03.2001

Die Internationale Allianz<sup>1</sup> gegen die Staustufen „Prostredni Zleb“ und „Male Brezno“ in der tschechischen Elbe hat sich zum ersten mal den tschechischen Medien vorgestellt. Die Allianz ist seit ihrer Gründung im November 2000 auf nun 9 deutsche und 7 tschechische Umweltverbände angewachsen und fordert den grenzübergreifenden Schutz und die Bewahrung der Elbe als frei fließenden Strom (flussabwärts von Usti nad Labem) !

Die Umweltsituation im aktuell durch die Staustufenprojekte gefährdeten Abschnitt der Elbe hat sich, dank den enormen Investitionen in Kläranlagen von Industrie und Kommunen, im Verlaufe der letzten 10 Jahre kontinuierlich gebessert. Verschollene Arten wie Fischotter, Biber, und seit kurzem auch der Lachs sind an ihre alten Plätze entlang der Elbe und in ihre Zuflüsse zurückgekehrt. Eine Vielzahl natürlicher Besonderheiten dieses Abschnittes qualifizieren ihn für das europäische Schutzgebietsnetz, NATURA 2000.

**Beide geplante Staustufen würden sich inmitten zweier Schutzgebieten (zwischen Usti und Dresden) auf den letzten 40 Kilometern der tschechischen Elbe befinden, die untere davon nur 3km oberhalb der deutsch – tschechischen Grenze. Zwei Nationalparke und drei Landschaftsschutzgebiete säumen die Elbe im genannten Abschnitt, bzw. werden von ihr durchflossen – vier von denen in der neu eingerichteten Nationalparkregion der Böhmisches – Sächsischen Schweiz.**

Die konkreten Pläne von Tschechien und der damaligen DDR, die Elbe zu einer modernen Wasserstrasse zu “entwickeln” stammen bereits aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Mit den Plänen für die beiden genannten Staustufen versucht das tschechische Verkehrsministerium und die tschechische Wasserstraßendirektion ein Fragment dieser zeitgemäßen Pläne umzusetzen, welche von der Bundesrepublik Deutschland zu Beginn der 1990er Jahre als nicht finanzierbar zu den Akten gelegt wurden. Die Entscheidung, keine Staustufen in der Elbe zu errichten wurde von der Bundesregierung im Laufe des letzten Jahrzehnts mehrfach bekräftigt .

Stillschweigend würde durch die Realisierung der beiden Staustufen zudem ein weiteres Teilstück einer Grosswasserstrasse Elbe-Oder-Donau realisiert (auch hier wieder OHNE eine Gesamt - UVP zu dem Mega Projekt aus der Reihe der TEN - Projekte<sup>2</sup>).

Die Umweltverbände sind überzeugt, dass die geplanten Bauwerke nicht den erwarteten Nutzen für die Schifffahrt bringen werden, aber mit Sicherheit würde der Bau der Staustufen viele einzigartige Lebensräume am und im Fluss zerstören, Lebensräume von Fischen und anderen Lebewesen von einander trennen sowie Wasser- und Sedimenthaushalt des Flusses negativ beeinflussen.

In der Tier- Pflanzenwelt wären Dutzende seltener bis kritisch bedrohter Arten betroffen, darunter so symbolische wie Biber – *Castor fiber*, Gebänderte Prachtlibelle – *Calopteryx splendens*, Würfelnatter – *Natrix tessellata* oder der Hirschsprung – *Corrigiola litoralis*, eine weltweit nur noch an diesem Ort vorkommende Pflanzenart.

Eine befürchtete, fast zwangsläufige Folge, könnte schließlich der Bau weiterer Staustufen flussabwärts sein, wie Beispiele an vielen europäischen Flüssen belegen. (erneute Enpassbeseitigung, Eintiefung etc.)

In diesem Jahr wurde die dritte Version der UVP, verbunden mit einer im Eilverfahren abgewickelten öffentlichen Anhörung, der tschechischen Öffentlichkeit zur Beurteilung vorgelegt.

Die ersten beiden Versionen waren im vergangenen Jahr vom tschechischen Umweltministerium als unzureichend abgewiesen worden.

Gemäss dem tschechischen Verkehrsministerium sollen EU Gelder (ISPA Fond<sup>1</sup>) zur Finanzierung einbezogen werden, was aber seitens der EU nicht bestätigt worden ist.  
Die Gesamtkosten des Projektes sollen sich (Stand Frühjahr 2000 auf offiziell 6,3 Mrd. Kc, bzw. 350,- Mio. DM. Belaufen. In den Berechnungen ist die Anpassung der gegenwärtigen Infrastruktur nicht erfasst

**Die Deutsch – Tschechische Allianz für die Bewahrung der Elbe ruft die Regierungen Tschechiens und Deutschlands dringend auf,**

- ?? **den Planungsprozess der Staustufen sofort zu beenden,**
- ?? **eine öffentliche, grenzübergreifende Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend der ESPOO- Konvention<sup>2</sup> durchzuführen, um mögliche Auswirkungen auf den deutschen Elblauf angemessen erfassen und bewerten zu können sowie**
- ?? **Alternativstudien zur weiteren Entwicklung des grenzübergreifenden Gütertransportes (kombinierter Transport mit Vorrang für Schiene) einzuleiten**

---

Kontakte : (Photos und Karten stehen auf Anfrage zur Verfügung)

**ERN** European Rives Network: [www.ern.org](http://www.ern.org)

Roberto Epple - Exec. Director +33 608 62 12 67, [roberto.epple@rivERNet.org](mailto:roberto.epple@rivERNet.org)

Alfred Olfert - Coordinator East and Central Europe, +49 351 3137841 [alfred.olfert@rivERNet.org](mailto:alfred.olfert@rivERNet.org)

**Deti Zeme** (Children of the Earth): [www.detizeme.cz](http://www.detizeme.cz)

Jindrich Petrlik - predseda Deti Zeme (Persident) Tel/Fax p.: 02-22 78 00 52 [jindrich.petrlik@ecn.cz](mailto:jindrich.petrlik@ecn.cz)

Vlastimil Karlik, Tel./fax: 069/353817 [dz.ostrava@quick.cz](mailto:dz.ostrava@quick.cz)

1 ) Allianz: BUND, L'verband Sachsen e.V. - DUH, Deutsche Umwelthilfe e.V. - GRÜNE LIGA Sachsen e.V. - ERN, European Rivers Network - Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. - NABU, Landesverband Sachsen e.V. - Sächsische Schweiz Initiative e.V. - Deti Zeme (Kinder der Erde, ), CZ, - Prátele Přírody (Freunde der Natur), CZ - Hnutí Duha Ústí nad Labem - Sružení pro přírodu (Ústí nad Labem) - Hnutí Brontosaurus (Brno)- CSOP Tilia (Krásná Lípa)

2 ) ISPA – Fond: ein aus Mitteln der EU finanzierten Fond zur Förderung von Infrastrukturvorhaben in Grenzregionen zu den osteuropäischen Beitrittskandidaten

3 ) TEN = Trans European Transportation Network

4 ) ESPOO – Konvention (Convention on Transboundary Impact Assessment) – Konvention der Europäischen Union, die zur grenzüberschreitender Verträglichkeitsprüfung von Projekten auffordert, deren Auswirkungen über die Staatsgrenzen hinweg spürbar sind

---

*Siehe Nächste Seite*

## Technische Angaben zu den Projekten

### *Etappe 1:*

Abschnitt Hrensko (km 109, ca. 3km oberhalb der deutsch-tschechischen Grenze) - Bolitice (km 90): Ausbau auf einer Länge von 15km mittels Staustufe "Prostřední Žleb" bei km 99 (Wasserstand an der Krone 124,50m NN = 0,5m über dem derzeitigen maximal Schiffbaren Wasserstand).

**Gesamtkosten:** 4,13 Mrd. Kc bei Baubeginn im Jahre 2001 und einer Bauzeit von 4 Jahren.

**Maximaler nominaler Wasserstand:** bei 124,50m über NN, minimaler Wasserstand bei 118,30m über NN  
Schwankung der Wasserstände von 6,20m im Bereich der beweglichen Schleusen.

**Rückstau:** 15km, Überflutung von ca. 3,7 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

### *Etappe 2:*

Abschnitt Boletice (km 90) - Strekov (km 69): Ausbau auf einer Länge von 21 km mittels Staustufe "Male Brezno" in km 82 (Wasserstand an Krone 130m NN = 1,6m unter dem derzeitigen maximal Schiffbaren Wasserstand in dem profil).

**Gesamtkosten:** 2,24 Mrd. Kc bei Baubeginn im Jahre 2002 und einer Bauzeit von 4 Jahren.

**Maximaler nominaler Wasserstand:** bei 133,90m NN, minimaler Wasserstand bei 124,50m NN  
Schwankung der Wasserstände von 9,40m im Bereich der beweglichen Schleusen

**Rückstaulänge:** 21 km, Überflutung von ca. 14,8 ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche